

**Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt\*innen e.V. (BVKJ)**  
**Jahrespressekonferenz 2023**  
**zum 52. Kinder- und Jugendärztetag in Berlin**

**16. Juni 2023, 10 Uhr, Maritim proArte Hotel Berlin oder online**

**Referent\*innen**

- **Dr. med. Thomas Fischbach**, Solingen  
Präsident des BVKJ e.V.
- **Prof. Dr. med. Patrick Gerner**, Offenburg  
Kongress-Präsident
- **Jakob Maske**, Berlin  
Niedergelassener Kinder- und Jugendarzt  
Bundespressesprecher des BVKJ e.V.
- **Dr. med. Tanja Brunnert**, Göttingen  
Niedergelassene Kinder- und Jugendärztin  
Stellvertretende Bundespressesprecherin des BVKJ e.V.

**Moderation: Raimund Schmid**, freier Journalist

Weitere Informationen unter:

[www.bvkj.de](http://www.bvkj.de)

[www.kinderaerzte-im-netz.de](http://www.kinderaerzte-im-netz.de)

**Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt\*innen e.V. (BVKJ)**  
**Jahrespressekonferenz 2023**  
**zum 52. Kinder- und Jugendärztetag in Berlin**

---

**Gravierender Kinder- und Jugendärztemangel und Infektwellen –  
Kinder- und Jugendarztpraxen und Kinderkliniken am Limit**

Dr. med. Thomas Fischbach, Präsident des BVKJ e.V.

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Kinderarztpraxen im Winter 2022/2023**

Ende 2022 waren wir Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte in allen Medien. Die Schlagzeilen waren vielfältig und doch beschrieben sie stets dieselbe Problematik: **eine akute Überlastung der pädiatrischen Praxen und Kinderkliniken.**

*„Kinderarztpraxen am Limit: Die Situation ist katastrophal“, „Kein Platz mehr für schwerkranke Kinder“, „Überlastete Kinderarztpraxen – warum ein Arzt Eltern abweisen muss“, „An der Grenze der Belastbarkeit“, „Kranke Kinder – kranke Kliniken“, „Kinderärzte sehen Schutz von Kindeswohl massiv gefährdet“* – um Ihnen nur ein paar der Headlines vorzulesen, die wir Tag für Tag in den bundesweiten Leitmedien verfolgen konnten.

Unsere Bundes- und Landespressesprecherinnen und -pressesprecher sprachen täglich mit der Presse, empfingen Kamerateams in ihren Praxen und waren Dauergäste in den verschiedenen Nachrichten- und Talkshowformaten.

Die Situation war drastisch. Ein Kollege schickte mir ein bezeichnendes Foto: Vor seinem Praxiseingang standen die Eltern mit ihren Kindern bereits um 8 Uhr morgens drei Etagen eines Treppenhauses hinunter an, um in der Praxis behandelt zu werden.

Und damit war er gewiss kein Einzelfall. Die Infektwelle erreichte im Dezember 2022 ihren Höhepunkt. **Kinderkliniken blieb nichts anderes übrig, als Patientinnen und Patienten wegen Überbelegung abzuweisen, Praxen verhängen Aufnahmestopps.** Und die nächste Infektwelle kommt mit Sicherheit. Um diese aufzufangen, müssen wir künftig dann aber besser gewappnet sein.

### Entbudgetierung

Zumindest ein Anfang in diese Richtung ist gemacht. Wir sind dankbar dafür, dass die Politik jetzt endlich gehandelt hat. Unsere Stimme wurde gehört. Kurzfristig entlastete uns ein Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Lauterbach. Der Bewertungsausschuss gewährte einen Zuschlag für die für die Quartale 4/2022 und 1/2023 für jedes Kind mit Atemwegserkrankungen.

Im April dieses Jahres folgte dann die **vollständige Entbudgetierung der ambulanten Pädiatrie** – ein Meilenstein für eine größere

Versorgungssicherheit für Kinder und Jugendliche. Und ein Schritt, der für eine auskömmliche und faire finanzielle Basis unserer Praxen überfällig und alternativlos war.

### Ärztmangel

Nichtsdestotrotz haben wir es in der Pädiatrie immer noch mit einer Unterversorgung im stationären und ambulanten Bereich zu tun. In Deutschland herrscht akuter Kinder- und Jugendärztemangel und dieser spitzt sich weiter zu.

**Einen festen Kinder- und Jugendarzt zu haben, den die Eltern aufsuchen können, wenn das eigene Kind plötzlich krank wird oder eine wichtige Untersuchung ansteht, ist vor allem in ländlichen Regionen ein Luxus geworden.**

Wir befürchten, dass es zum Tagesgeschäft werden wird, dass Praxen keine neuen Patienten mehr aufnehmen können. Meine Kolleginnen und Kollegen in der Niederlassung merken, dass es schwer wird, Praxisnachfolger zu finden. Hinzu kommt: Egal ob in Kliniken oder in Praxen, auf dem Land oder in der Stadt – die Praxen, Ärztinnen und Ärzte, die es noch gibt, sind allesamt überlastet.

**Die Versorgung wird schlechter werden – daran werden wir uns wohl oder übel gewöhnen müssen. Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte sind im Durchschnitt 57 Jahre alt. Ein Viertel geht in den nächsten fünf Jahren in Rente.**

Ich muss es so drastisch sagen: Die Politik hat verpasst, eine neue Generation von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten auszubilden und nun sind wir mit den Folgen konfrontiert.

### Weiterbildungsförderung

Um die medizinische Versorgung für die Zukunft zu sichern, ist ein Ausbau der Medizinstudienplätze dringend notwendig, darauf weisen Ärzteverbände seit Jahren hin. 1990 gab es noch 16.000 Medizinstudienplätze, heute sind es nur noch knapp 11.000.

Jahrelang wurden deutlich zu wenig junge Medizinerinnen und Mediziner in unserem Fach ausgebildet. Es kommen deshalb zu wenige Ärztinnen und Ärzte nach und die wollen häufig lieber in einer Klinik arbeiten oder sich anstellen lassen. Sie fordern – was selbstverständlich sein sollte – familienfreundliche Arbeitszeiten, wollen in Teilzeit arbeiten und bestimmt nicht mehr als 50 Stunden pro Woche. **Deshalb bräuchten wir sogar mehr Studienplätze als noch vor 20-30 Jahren.**

Die Kinder- und Jugendmedizin braucht deshalb auch die gleiche **Nachwuchsförderung wie die deutlich großzügiger geförderte Allgemeinmedizin bei der Weiterbildung.** Wir möchten die Politik außerdem darauf hinweisen, wie wichtig Verbundweiterbildungsnetze für die pädiatrische Zukunft sind. Diese sind deshalb so wichtig, weil junge Nachwuchs-Pädiater dann ihre gesamte Weiterbildung verbindlich in einer Region durchlaufen können. Will man die flächendeckende Versorgung mit

niedergelassenen Kinder- und Jugendärztinnen- und -ärzten einigermaßen erhalten, sind sie eine sehr sinnvolle Investition. Wir wollen dem medizinischen Nachwuchs die Arbeit in unseren Praxen zeigen können, denn nur so lernen sie die Arbeit mit den Kindern kennen und schätzen. Das muss auch bei der anstehenden Reform der Approbationsordnung angemessen berücksichtigt werden.

### MFA-Mangel

Mangel besteht jedoch nicht nur unter den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten. In zahlreichen Arztpraxen herrscht akuter Personalmangel - Medizinische Fachangestellten (MFA) werden händeringend gesucht. Auch die Mitglieder in unserem Berufsverband haben zunehmend Schwierigkeiten, Personal für ihre Praxen zu finden und – sofern sie denn erfolgreich waren – dieses Personal auch zu halten. Medizinische Fachangestellte sind und bleiben Mangelware.

### MFA-Kampagne

Aus diesem Grund hat der **BVKJ eine Kampagne** ins Leben gerufen, die das Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten fördern soll. Die Kampagne verfolgt zwei große Ziele. Erstens: **Wertschätzung für alle, die bereits als MFA arbeiten** und somit die Gesundheit unserer Gesellschaft sichern. Und zweitens: **Nachwuchs generieren – und die Heldinnen und Helden der Zukunft finden.**

Wir sind überzeugt, dass das MFA in Kinder- und Jugendarztpraxen genau das sind: Heldinnen und Helden. Die Hand halten. Ein Lächeln rauskitzeln. Mut machen. Trost und Zuversicht spenden. All diese Dinge brauchen Kinder und Jugendliche, wenn es um ihre Gesundheit geht. Und all das gehört zum Berufsbild einer MFA dazu.

Unter [www.mfa-future-heroes.de](http://www.mfa-future-heroes.de) finden Interessierte alle relevanten Informationen rund um den Beruf der MFA in einer Kinder- und Jugendarztpraxis. Auch auf Instagram ist die Kampagne des BVKJ unter dem Kanal [@mfa\\_futureheroes](https://www.instagram.com/mfa_futureheroes) zu finden.

Hier im Publikum sitzt mein Kollege Dr. Ralf Moebus, der als MFA-Beauftragter des BVKJ maßgeblich dazu beigetragen hat, die Kampagne ins Leben zu rufen. Sollten im Anschluss Fragen zur MFA-Kampagne bestehen, wird Dr. Moebus weitere Auskünfte erteilen.

### **Angemessene Honorierung der Arbeit und finanzielle Besserstellung der MFA**

Unsere **MFA** haben aber nicht nur die gesellschaftliche Wertschätzung, sondern auch ein **höheres Gehalt** verdient. Wir halten es daher für unumgänglich, dass zukünftig MFA in den Genuss der gleichen Gehaltssteigerungen wie Beschäftigte an Kliniken kommen. Dazu ist es nötig, dass die Honorarverhandlungen zwischen KBV und Kassen im sog. Bewertungsausschuss endlich die Gehaltssteigerungen kompensiert und auch einen zeitnahen Inflationsausgleich ermöglicht, sodass Einnahmen und Ausgaben in unseren Praxen nicht immer weiter auseinanderklaffen.

Die Politik muss sich außerdem entscheiden: Will man Eltern einen ärztlichen Ansprechpartner für die gesundheitlichen Sorgen um ihre Kinder erhalten – dann muss endlich auch die **Schlechterstellung der sprechenden Medizin** im Vergütungssystem des einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) für die Abrechnung der vertragsärztlichen Leistungen beendet werden.

### **Bürokratieabbau**

Neben finanziellen Fragen muss die Politik die Entbürokratisierung der Praxen vorantreiben.

Es liegt auch in unserem Interesse, dass Versichertengelder zielgerichtet und verantwortungsvoll verwendet werden. Es ist jedoch ein Ärgernis und ein ineffektiver Einsatz der Ressource Arzt, wenn für äußerst geringe Beträge Rückforderungen der Kassen erfolgen. Jede Minute, die Ärztinnen und Ärzte bei der Erstellung eines Briefes an die Kassen verbringen, um eine vermeintlich um wenige Euro zu teure Verschreibung en Detail zu begründen, geht letztlich der medizinischen Versorgung verloren. Aber eben nicht nur das: Die Beschäftigung mit als Gängelei empfundenen Regressen erhöht den Stress und den Frust in der Praxis und sie schreckt unseren medizinischen Nachwuchs von der Niederlassung ab. **Es sollte daher eine Bagatellgrenze bei den Regressen eingeführt werden.**

Wir müssen auch von **unsinnigen Auskunftsbegehren von Krankenkassen und Staat** wegkommen. Kassen wenden sich ohne jede gesetzliche Grundlage mit nicht-vereinbarten, teilweise mehrseitigen Formularen an Ärztinnen und Ärzte. Das kostet viel

Zeit und Ärger. Gleiches gilt für Arbeits- und Sozialämter. Zudem haben wir ein Problem mit den Attesten für Kinder. Es ist ein unnötiger Einsatz von pädiatrischen Ressourcen, eine harmlose Krankheit bescheinigen zu müssen, nur weil die Eltern wegen einem verschluckten Kind, das nicht in die Kita kann, der Arbeit fernbleiben müssen. **Die Kinder-AU gehört abgeschafft, denn es besteht keine medizinische Notwendigkeit, diese Kinder dem Kinder- und Jugendarzt vorzustellen.** Eltern können harmlose Erkrankungen selbst managen und sollten die Krankheit des Kindes dem Arbeitgeber genauso melden können, wie die eigene Krankheit.

### **Das gilt auch für die Schul-Atteste für kranke Kinder vor den Ferien.**

Wir Ärztinnen und Ärzte wehren uns dagegen, dass der Staat unser Vertrauensverhältnis zu unseren Patientinnen und Patienten zerstört, indem er uns zu erweiterten Aufsichtsbehörden macht. Wir sind nicht das Ordnungsamt.

### **Notfalldienstreform**

Die Politik muss endlich verstehen, dass sie uns mit Vorgaben entlasten muss und nicht weiter belasten darf. Das gilt auch beim Thema Notfalldienstreform, die jetzt ansteht. Bei strenger Auslegung der Vorgaben der Regierungskommission Krankenhaus droht eine personelle Überforderung der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzteschaft. Die Sicherstellung der Notfallversorgung nach den bekannt gewordenen Plänen ist mit den vorhandenen personellen Ressourcen der ambulant tätigen Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte nicht erfüllbar. Gleiches gilt für unser

nichtärztliches Personal, das bereits heute an der Belastungsgrenze arbeitet.

### Arzneimittelmangel

Nun komme ich zu einem weiteren Engpass-Thema. Große Sorge bereitet uns derzeit der erhebliche Medikamentenmangel für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Insbesondere fehlt es an Antibiotika sowie an Fieber- und Schmerzmedikamenten in kindgerechter Darreichungsform. Ich muss es so drastisch sagen:

**Der Medikamentenmangel ist alarmierend.**

Und es ist ein Problem, das nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern vorherrscht. Aus diesem Grund haben sich die Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte der Länder Deutschland, Frankreich, Südtirol, Österreich und der Schweiz mit einem offenen Brief an die Gesundheitsministerinnen und -minister ihrer Länder gewandt. Ich selbst habe den Brief stellvertretend für die Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte in Deutschland unterzeichnet. In dem Brief haben wir die Gesundheitsministerinnen und -minister unserer Länder aufgefordert, die Situation schnell und zuverlässig zu lösen.

Eine ähnliche Forderung wurde auch auf dem Deutschen Ärztetag in Essen formuliert. „Der 127. Deutsche Ärztetag 2023 fordert die Bundesregierung auf, die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Medikamenten und Impfstoffen sicherzustellen“, heißt es in einem der angenommenen Anträge.

Die Zahl der dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gemeldeten Lieferengpässe steigt rasant. **Waren Ende September 2022 noch ca. 300 Lieferengpässe gemeldet, sind wir mittlerweile bei 500.**

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Gesetzes zur Bekämpfung von Lieferengpässen bei patentfreien Arzneimitteln und zur Verbesserung der Versorgung mit Kinderarzneimitteln zwar einige Maßnahmen vorgesehen. Diese werden jedoch für den kommenden Herbst zu spät kommen und sie sind wahrscheinlich noch lange nicht ausreichend Unterbrechungen der Lieferketten zuverlässig zu schließen.

### Post-Corona

Lassen Sie mich abschließend noch einen Hinweis auf die Problemfelder in der Kinder- und Jugendgesundheit geben, von denen wir Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte seit Langem wissen, die aber erst durch die Corona-Pandemie in den Fokus der Öffentlichkeit geraten ist, weil sie wie ein Brennglas gewirkt hat und bestehende Problem noch einmal verstärkt hat. Und das bekommen wir in unseren Praxen Tag für Tag immer deutlicher zu spüren.

Zwei alarmierende Beispiele, die das belegen: Vor der Pandemie waren 15,3 Prozent der Mädchen und 15,6 Prozent der Jungen übergewichtig. **Im Laufe von Corona sind aber 16 Prozent der**

## **Kinder und Jugendlichen dicker geworden (jedes sechste Kind), bei Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren sind es sogar 32 Prozent.**

Das zweite Beispiel zeigt, dass die Pandemie auch ihre Spuren bei der psychischen Gesundheit der Kinder hinterlassen hat.

Ca. 27 Prozent der Kinder und Jugendlichen litten vor der Pandemie unter psychischen und Verhaltensstörungen. Die Situation hat sich verschlimmert: Angststörungen verdoppelten sich von 15 Prozent vor der Pandemie auf 30 Prozent in Welle 2 und ging seitdem auf 25 Prozent (Welle 5) zurück. **Der Anteil an Mädchen zwischen 15 und 17 Jahren mit einer diagnostizierten Essstörung im Jahr 2021 war um 54 Prozent höher als noch 2019.** Die Folgen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche halten bis heute an. Derzeit sind immer noch 73 Prozent psychisch belastet.

### **Prävention**

Wir brauchen daher eine bessere medizinische Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Und vor allem eine bessere Prävention. Bei den Vorsorgeuntersuchungen in unseren Praxen können wir entstandene Probleme aufdecken und helfen, sie zu beheben. Aber leider gibt es gerade bei den älteren Kindern und Jugendlichen eine Lücke – wir brauchen hier eine **engmaschigere Versorgung**. Dies würde im Übrigen auch bei anderen Fragen großen Nutzen bringen. Deutschland ist Schlusslicht bei der HPV-Impfung. Wollen wir einen wirksamen Schutz vor den gefährlichsten HPV-Typen, müssen wir die Durchimpfungsrate bei Mädchen und vor allem bei Jungen

deutlich verbessern. Das können Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte am besten bewerkstelligen.

### Chancenungleichheit beseitigen

Die Politik muss weiterhin darauf achten, dass Kinder und Jugendliche, egal welchen sozialen Hintergrund sie haben, die **gleichen Gesundheitschancen** bekommen. Derzeit ist das aber leider keineswegs so. Es ist aber aus unserer Sicht inakzeptabel, dass Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen sich kaum leisten können, einen Schwimmkurs zu besuchen. Wir haben eine rasant steigende Anzahl von Nichtschwimmern. Auch die Mitgliedschaft in einem Fußball-Verein muss erschwinglich sein, bzw. die Politik muss gewährleisten, dass diese Kosten bei denen übernommen werden, die es sich nicht leisten können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

**Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt\*innen e.V. (BVKJ)**  
**Jahrespressekonferenz 2023**  
**zum 52. Kinder- und Jugendärztetag in Berlin**

---

**ME/CFS: Eine schwere und zu wenig bekannte Erkrankung bei  
Kindern und Jugendlichen**

Prof. Dr. med. Patrick Gerner, wissenschaftlicher Leiter  
des Kinder- und Jugendärztetags 2023

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom ist eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung führt. **Häufig beginnt ME/CFS nach einer Infektionskrankheit wie Corona.** Eine Untergruppe der Long-Covid-Betroffenen entwickelt auch ME/CFS. Die genauen Mechanismen sind ungeklärt. Für ME/CFS gibt es keine kurative Behandlung oder Heilung. Quelle: [www.mecfs.de](http://www.mecfs.de)

Weltweit sollen 17 bis 24 Millionen Menschen betroffen sein. In **Deutschland waren 2021**, nach Auswertung der Krankenkassen, rund 500.000 Menschen an ME/CFS erkrankt, darunter mindestens **40.000 Kinder und Jugendliche.** Die WHO stuft ME/ CFS seit 1969 als neurologische Erkrankung ein.

Charakteristisch für ME/ CFS ist die Post-Exertional Malaise (PEM). Sie führt zu ausgeprägter Schwäche, Muskelschmerzen, grippalen Symptomen. Schon geringste Belastung wie Zähneputzen kann zur Tortur werden. Schwerstbetroffene können sich kaum im Bett umdrehen. Ein Viertel aller Patienten kann das Haus nicht mehr verlassen, wohl mehr als 60 Prozent sind arbeitsunfähig.

Einfach zusammen gefasst ist bei den Patientinnen und Patienten mit ME/CFS der Akku nicht nur leer. Dies betrifft viele Erkrankungen wie burn out, Depression oder Fatigue. ME/CFS unterscheidet sich besonders in einem Punkt: **der Akku ist nicht nur leer oder im roten Bereich, er ist auch defekt.** Das heißt, er lässt sich nicht mehr oder nur äußerst langsam aufladen. Anders als bei den genannten Erkrankungen gibt es für viele Betroffene **deutschlandweit fast keine Therapieangebote.** Vielmehr fehlt sogar der erste Schritt: nämlich das Wissen der Ärztinnen und Ärzte über eine solche Erkrankung. Viele verkennen die Erkrankung als psychisch bedingt. Es folgen psychosomatische Behandlungen die oftmals aktivierende Therapieansätze nach sich ziehen. Wenn ein leerer Akku aber aktiviert wird folgt unweigerlich, dass er sich weiter entlädt. Eine gut gemeinte Therapie schadet dann dem Patienten.

Wo liegt das Problem?

1. **Die Erkrankung ME/CFS ist vielen Ärztinnen und Ärzten unbekannt.** Die Erkrankung muss Inhalt ärztlicher Fortbildung sein. Zumal ME/CFS ist keine seltene Erkrankung ist und eine Fehlbehandlung schwere Nebenwirkungen hat.

2. **Es gibt kaum stationäre Angebote.** Die momentanen stationären Strukturen sind für viele Patienten ungeeignet. Sie sind nicht auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten (Tagesablauf, Geräusche, Reize) abgestimmt. Viele Patienten verbrauchen allein für Parkplatzsuche und Anmeldeprozedur einen Großteil ihrer knappen Ressourcen. Sonstige Wartezeiten, geräuschreiche und belastende Untersuchungen sind weitere Faktoren. Schwer erkrankte Patienten können zudem nicht in Kliniken kommen, da sie durch den Transport und die damit verbundene Anstrengung größten Schaden erleiden würden.
3. **Auch ambulante und telemedizinische Angebote fehlen weitgehend.**

Lösungsansätze können nur in der **Etablierung einer neuen medizinischen Sparte** liegen. Für viele Erkrankungen wurden in den letzten Jahrzehnten speziell auf die Bedürfnisse abgestimmte Konzepte und Behandlungsangebote geschaffen. Dies muss auch für die ME / CFS genau so geschehen.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. med. Patrick Gerner  
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Offenburg  
Ortenau Klinikum  
[patrick.gerner@ortenau-klinikum.de](mailto:patrick.gerner@ortenau-klinikum.de)



Freitag 16.06.23 – Samstag 17.06.23

# Kinder- und Jugendärztetag

Maritim pro Arte, Berlin



## PROGRAMM

**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Freitag, 16.06.2023

12.00 – 12.05 Uhr

## **Begrüßung durch den wissenschaftlichen Leiter**

Prof. Dr. Patrick Gerner, Offenburg

12.05 – 12.35 Uhr

## **Rationale infektiologische Versorgung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen**

Dr. Ales Janda, Ulm

12.35 – 13.05 Uhr

## **WHO-Impfziele: was haben wir erreicht?\***

Dr. Anette Kühnle, Monheim

13.05 – 14.00 Uhr

## **Gemeinsame Mittagspause**

14.00 – 14.30 Uhr

## **ME/CFS - eine rätselhafte Erkrankung**

Prof. Dr. Uta Behrends, München

14.30 – 14.50 Uhr

## **Interview**

Katrin Göring-Eckardt, MdB und Prof. Dr. Patrick Gerner

14.50 – 15.15 Uhr

## **Das Gesundheitssystem in der Klimakrise und seine Rolle in der sozial - ökologischen Transformation**

Dr. Katharina Thiede, Berlin

15.15 – 15.30 Uhr

## **Pause**

## **Besuch der Industrieausstellung**

15.30 – 15.55 Uhr

## **Klimafreundliche Praxis - warum und wie?**

Dr. Christoph Wettach, Lahr

15.55 – 16.05 Uhr

## **Berufspolitik**

Präsident des BVKJ, Dr. Thomas Fischbach, Solingen

*Alle Vortragszeiten beinhalten ein Zeitfenster für Ihre Fragen.*

16.05 – 16.45 Uhr

### Neues der Service GmbH und des Honorarausschusses

Anke Emgenbroich, Köln / Dr. Reinhard Bartzky, Berlin

16.45 – 16.55 Uhr

### kurze Pause / Raumwechsel

16.55 – 18.25 Uhr

### Seminar-Block I

#### Seminar 1

#### Die neue Vorsorge U-Null - pränatale Beratung für werdende Eltern

Wir führen Sie durch die Standardpräsentationen der BVKJ-S zur U-Null (Einzelberatung, Gruppenberatung) und stellen diese zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Landendörfer, Sonja Mizich

#### Seminar 2

#### Klimawandel und Kindergesundheit

Was droht aktuell und wie können wir gegensteuern?

Prof. Dr. Jürgen Seidenberg

#### Seminar 3

#### Ab in den Urlaub - Reisemedizin für Kinder und Jugendliche wenn es weit weg gehen soll

Dr. Sarah Kotsias-Konopelska

#### Seminar 4

#### Management des kindlichen Rheumas

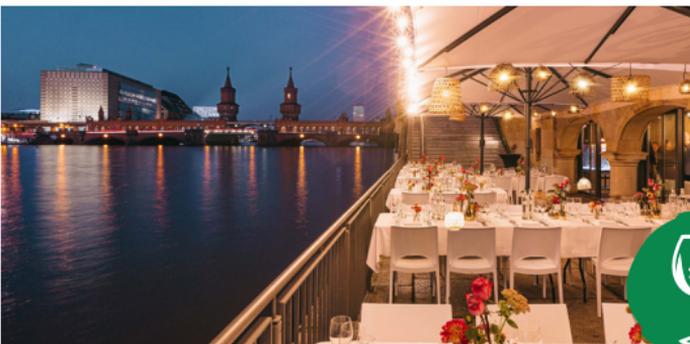
Was der Allgemeinpädiater wissen soll!

Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz

ab 19.30 Uhr bis ca. 22.30 Uhr

### Abendprogramm

Schnuppern Sie Berliner Luft direkt an der Spree! Mit Blick auf die Oberbaumbrücke und die East-Side Gallery können Sie bei Speis und Trank einen anregenden Abend im Herzen der Stadt erleben. Bei Interesse bitte unbedingt anmelden!



Samstag, 17.06.2023

09.00 – 09.20 Uhr

## FAQ pädiatrische Endokrinologie

Erwin Lankes, Berlin

09.20 – 09.40 Uhr

## Aktuelles und Zukünftiges des Neugeborenen-Screenings

Dr. Oliver Blankenstein, Berlin

09.40 – 10.00 Uhr

## Neues in der Diagnostik und Therapie der Kinderkardiologie

Dr. Moritz Kieslich, Berlin

10.00 – 10.30 Uhr

## Update pädiatrische Allergologie - von der Prävention zur Therapie

Prof. Dr. Kirsten Beyer, Berlin

10.30 – 11.00 Uhr

## Effektive Therapieoptionen der Adipositas: Doch, es gibt sie!

Prof. Dr. Patrick Gerner, Offenburg

11.00 – 11.30 Uhr

## Pause

Besuch der Industrieausstellung

11.30 – 12.00 Uhr

## Hauterkrankungen bei Kindern: ein Blick – eine Diagnose?

Dr. Tatjana Braun, Berlin

12.00 – 12.30 Uhr

## Geschlechtsangleichende Behandlung bei transidenten Jugendlichen

Kay Winner, Ulm

12.30 – 13.00 Uhr

## Feigwarzen! – Keine banale HPV assoziierte Erkrankung\* \*

Dr. Claudia Herzler, Berlin

13.00 – 14.00 Uhr

## Gemeinsames Mittagessen

*Alle Vortragszeiten beinhalten ein Zeitfenster für Ihre Fragen.*

---

14.00 – 15.30 Uhr

## Seminar-Block II

### Seminar 5

#### **Sprachentwicklung: pädiatrische Beurteilung**

Beratung der Eltern, praxistaugliche Screenings, Indikation, Therapie – auch per Internet?

Dr. Cornelia Tigges-Zuzok

### Seminar 6

#### **Honorarsteigerungen trotz 40 Jahre alter GÖA?!**

Welche Optionen ergeben sich aus Faktorsteigerung, Abdingung und Anwendung zusätzlicher Ziffern?

Dr. Marcus Heidemann

### Seminar 7

#### **So formen Sie ein engagiertes Team**

Dietmar Karweina

### Seminar 8

#### **Hauterscheinungen von A-Z**

Dr. Steffen Lüder

### Seminar 9

#### **Nephrologische Zufallsbefunde**

Hämaturie, Proteinurie, erhöhtes Kreatinin etc.

Dr. Christian Lerch

### Seminar 10

#### **Der interessante Fall - aus der Praxis für die Praxis**

Dr. Herbert Schade



---

15.30 – 15.45 Uhr

## Pause

Besuch der Industrieausstellung

---

15.45 – 16.15 Uhr

#### **Wie erkenne ich ein kritisch krankes Kind?**

Dr. Lukas Galow, Dresden

---

16.15 – 16.45 Uhr

#### **Bildschirmfrei bis Drei – Update der deutschlandweiten randomisierten kontrollierten Studie**

Prof. Dr. David Martin und Dr. Silke Schwarz, Witten

---

16.45 Uhr

## Ende der Veranstaltung

---

# Allgemeine Hinweise

## Tagungsort:

Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstr. 151, 10117 Berlin  
Im Tagungshaus ist ein begrenztes Zimmerkontingent unter dem Stichwort "BVKJ" reserviert.  
Bitte nehmen Sie Ihre Hotelreservierung direkt dort vor:  
Tel. 030 2033-4410, E-Mail: gruppenreservierung.bpa@maritim.de

Mit der  zum Kongress.

Das Bahnticket kann 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn bzw. bis 2 Tage nach Veranstaltungsende zur einmaligen Hin- bzw. Rückfahrt genutzt werden.



## Veranstalter:

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.,  
Mielenforster Str. 2, 51069 Köln, Tel.: 0221 68909-26,  
Fax: 0221 68909-78, www.bvkj.de



## Tagungsleitung:

Prof. Dr. med. Patrick Gerner, Offenburg,  
Dr. Herbert Schade, Mechernich, Dr. Steffen Lüder, Berlin

## Ausstellerinformation/Technische Organisation:

Eva Ebbinghaus, BVKJ e.V., Tel. 0221 68909-25

## Fachausstellung:

Während der Tagung findet eine begleitende Ausstellung der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie statt. Ein aktuelles Ausstellerverzeichnis erhalten Sie vor Ort.

## Mittagessen:

An beiden Kongresstagen sind Sie herzlich zum Mittagessen im Hotel eingeladen.

## Aufnahmen/Fotos:

Das Aufzeichnen der Vorträge und Seminare (Fotos oder Videos) ist nicht gestattet. Bitte verzichten Sie auf das Telefonieren während der Vorträge. Im Zuge der Tagung werden vom Veranstalter Fotos gemacht. Falls Sie Ihre Person nicht auf einem der Bilder wiederfinden möchten, informieren Sie uns bitte schriftlich im Vorfeld.

## Wahrung der Unabhängigkeit:

Alle Referenten des Kongresses haben sich verpflichtet, die Vorgaben aus den Bestimmungen zur „Wahrung der ärztlichen Unabhängigkeit bei der Zusammenarbeit mit Dritten“ § 30 der Berufsordnung in der aktuellen Version zu erfüllen. (www.bundesaeztekammer.de)

## Sponsoring:

Der BVKJ beachtet die Vorgaben des § 20 Abs. 5 S3, FSA-Kodex und bietet den Kongressteilnehmern, Referenten und Firmen die volle Transparenz!

## Zertifizierung:

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung bei der Ärztekammer Berlin angemeldet.

## Rahmenprogramm:

Am Abend des ersten Veranstaltungstages heißen wir Sie herzlich an den Spreeterrassen der Hauptstadt willkommen. Mitten drin und doch idyllisch gelegen ist das RIVO ein einzigartiges Restaurant am Wasser – direkt auf Augenhöhe mit der Spree. Ein lauer Sommerabend mit kulinarischen Genüssen und Musik wartet auf Sie!

Anmeldung erforderlich!

(auch für Teilnehmerinnen des PRAXISfieber-live Kongresses)

## Anmeldung und Informationen:

finden Sie unter: [www.bvkJ.de/veranstaltungen](http://www.bvkJ.de/veranstaltungen)

Die Reservierung der Seminare erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldungen. Geben Sie bitte unbedingt alternative Seminarwünsche an! Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur, wenn die Teilnehmergebühr bezahlt wurde. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Datenschutzhinweis: Der BVKJ verarbeitet Ihre Teilnehmerdaten auf Basis des Art.6 (1) b DSGVO.

## Zahlung/Überweisung:

Überweisen Sie bitte den Rechnungsbetrag – unbedingt mit Angabe der Rechnungsnummer – nach Erhalt unserer schriftlichen Bestätigung.

## Abmeldung:

Um Ihnen bestmögliche Planungssicherheit anbieten zu können, ist Ihre Anmeldung zum Kongress bis einen Tag vor der Veranstaltung kostenfrei stornierbar! Die Gebühr für das Abendprogramm kann bis zum 15.5.23 kostenfrei storniert werden. Danach ist eine Rückerstattung der Gebühr für die Abendveranstaltung nicht möglich.

---

**Der PRAXISfieber-live Kongress findet parallel für MFA's im Maritim proArte Hotel statt. Profitieren Sie von kompakter Fortbildung für das ganze Praxisteam an einem Ort und nutzen Sie die Veranstaltungen als Team-Event!**

## Aussteller und Sponsoren:

Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren der Symposien:

\*GSK GmbH & Co.KG (7.500€) 

\*\*MSD Sharp & Dohme GmbH (7.500€)  MSD

[Ausstellerverzeichnis \(Stand: 20.3.23\)](#)

Ardeypharm GmbH Pharmazeutische Fabrik (1.420 €)

AUROSAN GmbH (2.040 €)

BA Impfstoffe / BergApotheke (2.040 €)

BVKJ-Service GmbH

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

GSK GmbH & Co.KG (2.660€)

GPAU

Hipp GmbH & Co. Vertrieb KG

InfectoPharm GmbH (2.040 €)

Microbiotica GmbH (2.660 €)

MSD Sharp & Dohme GmbH (2.660€)

NORSAN GmbH (1.420 €)

Pfizer Pharma GmbH (2.660€)

Plusoptix GmbH (1.420 €)

Samedi (2.040 €)

Sanofi-Aventis (5.760 €)

Stiftung Lesen

STUDEX Deutschland GmbH (2.400€)

Testzentrale / Hogrefe Verlag

# Anmeldung Kinder- und Jugendärztetag 2023 in Berlin

Fax: 0221/68909-78

Mail: [veranstaltungen@bvkj.de](mailto:veranstaltungen@bvkj.de)

Herr  Frau  divers

Titel / Vorname / Name

Rechnungsadresse:  Privatadresse  Dienstadresse

Telefon

Straße

PLZ / Ort

E-Mail

Klinik/Praxis

EFN-Nummer/Einheitliche Fortbildungsnummer

Datum/ Unterschrift

## Teilnehmergebühr: (inkl. Verpflegung zu Programmzeiten)

Mitglied BVKJ

- Tageskarte 180,-€
- Gesamtkarte Fr-Sa: 270,-€

Nichtmitglied BVKJ

- Tageskarte: 220,-€
- Gesamtkarte Fr-Sa: 380,-€

Seminargebühr je Seminar

- für **Mitglieder** im BVKJ: 50,-€
- für **Nichtmitglieder** im BVKJ: 80,-€

## Ich buche folgende(s) Seminar(e):

Freitag, 16.06.2023; 16:55 Uhr

- Seminar 1: Vorsorge U-Null
- Seminar 2: Klimawandel
- Seminar 3: Reisemedizin
- Seminar 4: Rheuma

Samstag, 17.06.2023; 14:00 Uhr

- Seminar 5: Sprachentwicklung
- Seminar 6: Honorarsteigerungen
- Seminar 7: engagiertes Team
- Seminar 8: Hauterscheinung
- Seminar 9: Nephrologie
- Seminar 10: Praxisfälle

Welches Seminar ist Ihr Alternativwunsch?

Welches Seminar ist Ihr Alternativwunsch?

Ja, ich möchte am Abendprogramm teilnehmen.

(inkl. Buffet und Getränke; Preis zzgl. MwSt.)

Eigenanteil Teilnehmer: 40,- €

Kosten Begleitperson: 60,- €



MFA-Kongress

# Praxisfieber-live

Programm



Freitag, 16.6.2023 – Samstag, 17.6.2023

Maritim pro Arte, Berlin



**PRAXIS**  
fieber-live

**bvkJ.**  
Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



12.00 – 13.00 Uhr

**Gemeinsames Mittagessen**  
und Besuch der Industrieausstellung

13.00 – 13.10 Uhr

**Begrüßung durch den wissenschaftlichen Leiter**  
Dr. Ralf Moebus, Bad Homburg

13.10 – 13.40 Uhr

**Covid-19-Impfungen für Kinder und Jugendliche -  
Erfahrungen und neue Erkenntnisse**  
Dr. Martin Terhardt, Berlin

13.40 – 14.10 Uhr

**Kinderschutz in der Pandemie – 5 Lehren für die Zukunft**  
Dr. med. Oliver Berthold, Berlin

14.10 – 15.40 Uhr

**Seminarblock A**

Ausführliche Beschreibungen aller Seminare  
finden Sie auf unserer Homepage.

*Seminar 1*

**Selektivverträge – einfache Anwendung im Praxisalltag**  
Monica Grins, BVKJ-Service GmbH, Köln

*Seminar 2*

**Erleichterungen in der Praxisverwaltung durch die BVKJ-Praxis-  
App mit integrierter Online-Terminverwaltung**  
- Eine Einführung -  
Dr. Martin Lang, Augsburg; Marta Claudio, Michelle Krugljak,  
MFAs, Praxis Dr. Lang; Patrick Heinrich, Monks- Ärzte im  
Netz GmbH

*Seminar 3*

**Allergie: Diagnostik und Therapie**  
Dr. Holger Röblitz, Berlin

*Seminar 4*

**UV-GOÄ in der Kinder- und Jugendarztpraxis**  
Simone Holuba, Sonja Mizich; MFA`s,  
Dr. Wolfgang Landendörfer, Nürnberg

15.40 – 16.10 Uhr

**Pause**  
und Besuch der Industrieausstellung



---

16.10 – 16.40 Uhr

**Gelingende Kommunikation in der pädiatrischen Praxis**

Hans Flittner, Erding, mit freundlicher Unterstützung von  
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

---

16.40 – 17.10 Uhr

**Pädiatrie – Quo vadis?**

Dr. Michael Hubmann, Zirndorf

---

*im Anschluss: 17.10 – 18.00 Uhr*

**Podiumsdiskussion**

Dr. Michael Hubmann, designierter Präsident BVKJ e.V.

Dr. Ronny Jung, Vorstandsmitglied des BVKJ e.V.

Simone Holuba, Jasmin Lingener, Louisa Paegelow;  
MFA Botschafterinnen

Moderation: Dr. Ralf Moebus, Länderratsvorsitzender und  
MFA-Beauftragter BVKJ e.V.

---

18.00 Uhr

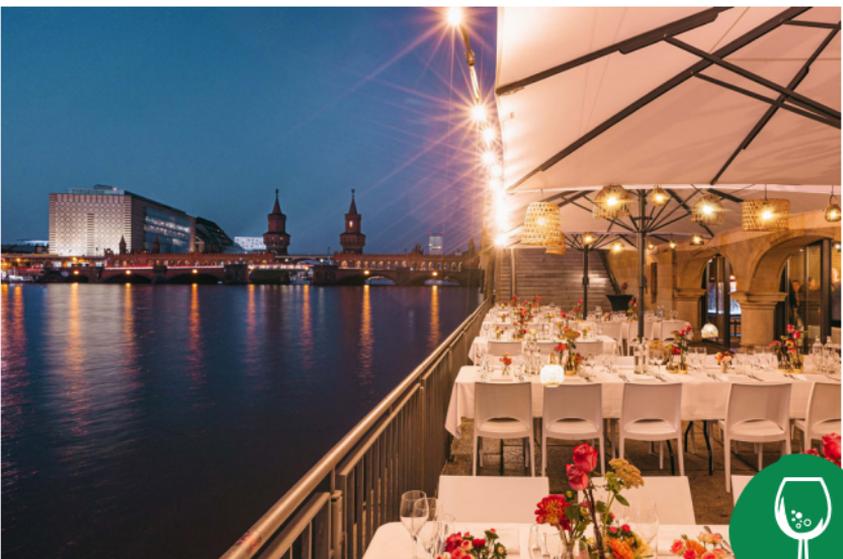
**Ende** des ersten Kongresstages

---

*ab 19.30 Uhr bis ca. 22.30 Uhr*

**Abendprogramm**

Schnuppern Sie Berliner Luft direkt an der Spree! Mit Blick auf die Oberbaumbrücke und die East-Side Gallery können Sie bei Speis und Trank einen anregenden Abend im Herzen der Stadt erleben. Bei Interesse bitte unbedingt anmelden!





8.30 – 10.00 Uhr

## Seminarblock B

*Seminar 5*

### So optimieren Sie Ihr Zeit- und Terminmanagement

Dietmar Karweina, Königswinter

*Seminar 6*

### Hauterscheinungen von A-Z

Dr. Steffen Lüder, Berlin

*Seminar 7*

### Tipps und Tricks mit der BVKJ-PraxisApp und online-Terminkalender.

- auch als Intensivierung für Teilnehmer\*innen von S2 geeignet -  
Referenten wie S2

*Seminar 8*

### Modernes Wundmanagement

Aileen Flach, Berlin

*Seminar 9*

### Sichere Bindung – ein lebenslanger Schutz für´s Kind

Susanne Niederberger, Bonn

*Seminar 10, Doppelseminar, Block B + C*

### Notfälle in der Kinderarztpraxis - was tun und was benötige ich?

Dr. Jörg Brand, Neu-Isenburg

*Seminar 11, Doppelseminar, Block B + C*

### Azubis her zu uns!

Simone Holuba, Sonja Mizich; MFA`s,

Dr. Wolfgang Landendörfer Nürnberg



10.00 – 10.30 Uhr

## Pause

und Besuch der Industrieausstellung

10.30 – 12.00 Uhr

## Seminarblock C

*Seminar 12*

### Effektives Selbstmanagement

Dietmar Karweina, Königswinter

*Seminar 13*

### Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern – wie kann es gelingen, kein Kind zu übersehen?

Dr. Oliver Berthold, Berlin

*Seminar 14*

### Inhalieren – so geht's !

Dr. Stefan Willimsky, Karlsruhe



---

*Seminar 15*

**Genitale Hygiene bei Mädchen und jungen Frauen – was ist nötig? Rötungen, Juckreiz, Brennen – wann ist es eine Infektion?**

Dr. Johanna Harris, München

*Seminar 16, Aufbau-seminar zum Seminar 9*

**U3 – Die Sorge um die Eltern-Kind-Beziehung**

Susanne Niederberger, Bonn

---

*12.00 – 13.00 Uhr*

**Gemeinsame Mittagspause**

und Besuch der Industrieausstellung

---

*13.00 – 13.45 Uhr*

**Adipositas – das zunehmende Problem**

Prof. Dr. Patrick Gerner, Offenburg

---

*13.45 – 14.15 Uhr*

**Kommunikation mit impfkritischen Patient\*innen – Aufräumen mit Mythen**

Dr. Dirk Eichmann, Berlin,

mit freundlicher Unterstützung von MSD Sharp + Dohme GmbH

---

*14.15 – 14.45 Uhr*

**Pause**

und Besuch der Industrieausstellung

---

*14.45 – 15.30 Uhr*

**Ambulante Medizin in Zeiten des Klimawandels und die Rolle der MFA**

Dr. phil. Julia Schoierer, München

---

*15.30 – 16.15 Uhr*

**Chronische Bauchschmerzen: Red Flags für die MFA**

Prof. Dr. Klaus Michael Keller, Wiesbaden

---

*16.15 – 17.00 Uhr*

**Allergologie in der kinder- und jugendärztlichen Praxis: mehr als Pricktest und trockene Haut**

Dana Morawski, Familienkinderkrankenschwester, Fachwirtin im Gesundheitswesen, MFA/Pflegebeauftragte der GPA

Dr. Thomas Spindler, Friedrichshafen am Bodensee

---

*17.00 Uhr*

**Kongressende**

---

# Allgemeine Infos

## Tagungsort:

Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstr. 151, 10117 Berlin  
Im Tagungshaus ist ein begrenztes Zimmerkontingent unter dem Stichwort "BVKJ" reserviert.  
Bitte nehmen Sie Ihre Hotelreservierung direkt dort vor:  
Tel. 030 2033-4410, E-Mail: gruppenreservierung.bpa@maritim.de

Mit der **DB** zum Kongress.

Das Bahnticket kann 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn bzw. bis 2 Tage nach Veranstaltungsende zur einmaligen Hin- bzw. Rückfahrt genutzt werden.



## Veranstalter:

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.,  
Mielenforster Str. 2, 51069 Köln, Tel.: 0221 68909-16,  
Fax: 0221 68909-78, [www.bvkj.de](http://www.bvkj.de)



## Tagungsleitung:

Dr. med. Ralf Moebus, Bad Homburg

## Ausstellerinformation/technische Organisation:

Eva Ebbinghaus, BVKJ e.V., Tel.: 0221 68909-25

## Mittagessen:

An beiden Kongresstagen sind Sie herzlich zum Mittagessen im Hotel eingeladen.

## Rahmenprogramm:

Am Abend des ersten Veranstaltungstages heißen wir Sie herzlich an den Spreeterrassen der Hauptstadt willkommen. Mitten drin und doch idyllisch gelegen ist das RIVO ein einzigartiges Restaurant am Wasser – direkt auf Augenhöhe mit der Spree. Ein lauer Sommerabend mit kulinarischen Genüssen und Musik wartet auf Sie!

Anmeldung erforderlich!

(auch für Teilnehmerinnen des Kinder- und Jugendärztetages)

## Anmeldung und Informationen:

Eine ausführliche Seminarbeschreibung und Aktualisierungen finden Sie unter: [www.bvkj.de/veranstaltungen](http://www.bvkj.de/veranstaltungen)

Die Reservierung der Seminare erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldungen. Geben Sie bitte unbedingt alternative Seminarwünsche an! Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur, wenn die Teilnehmergebühren bezahlt wurde. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Datenschutzhinweis: Der BVKJ verarbeitet Ihre Teilnehmerdaten auf Basis des Art.6 (1) b DSGVO.

### Aufnahmen/Fotos:

Das Aufzeichnen der Vorträge und Seminare (Fotos oder Videos) ist nicht gestattet. Bitte verzichten Sie auf das Telefonieren während der Vorträge. Im Zuge der Tagung werden vom Veranstalter Fotos gemacht. Falls Sie Ihre Person nicht auf einem der Bilder wiederfinden möchten, informieren Sie uns bitte schriftlich im Vorfeld.

### Zahlung/Überweisung:

Überweisen Sie bitte den Rechnungsbetrag – unbedingt mit Angabe der Rechnungsnummer – nach Erhalt unserer schriftlichen Bestätigung.

### Abmeldung:

Um Ihnen bestmögliche Planungssicherheit anbieten zu können, ist Ihre Anmeldung zum Kongress bis einen Tag vor der Veranstaltung kostenfrei stornierbar! Die Gebühr für das Abendprogramm kann bis zum 15.5.23 kostenfrei storniert werden. Danach ist eine Rückerstattung der Gebühr für die Abendveranstaltung nicht möglich.

### Seminarzeiten:

**Seminarblock A:** Freitag, 16.6.2023, 14.10 – 15.40 Uhr

**Seminarblock B:** Samstag, 17.6.2023, 08.30 – 10.00 Uhr

**Seminarblock C:** Samstag, 17.6.2023, 10.30 – 12.00 Uhr

Detaillierte Seminarbeschreibungen finden Sie auf unserer Website:  
[www.bvkj.de/veranstaltungen](http://www.bvkj.de/veranstaltungen) 

Der Kongress findet parallel mit dem Kinder- und Jugendärztetag im Maritim proArte Hotel statt. Profitieren Sie von kompakter Fortbildung für das ganze Praxisteam an einem Ort und nutzen Sie die Veranstaltungen als Team-Event! 

### Sponsoren:

Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren der Symposien:

\*GSK GmbH & Co.KG (5.000€) 

\*\*MSD Sharp & Dohme GmbH (5.000€)  MSD

# Anmeldung Praxisfieber-live Kongress 2023 in Berlin

Fax: 0221/68909-78

Mail: [veranstaltungen@bvkj.de](mailto:veranstaltungen@bvkj.de)

Herr Frau divers

Titel / Vorname / Name

Rechnungsadresse: Privatadresse Dienstadresse

Telefon

Straße

PLZ / Ort

E-Mail

Praxis

BVKJ-Mitgliedsnummer des Arbeitgebers (sofern vorhanden)

Datum/ Unterschrift

## Teilnehmergebühr: (inkl. Verpflegung zu Programmzeiten)

Arbeitgeber Mitglied BVKJ

- Gesamtkarte 180,-€
- nur Vorträge 90,- €
- pro Seminar 50,-€

Arbeitgeber Nichtmitglied BVKJ

- Gesamtkarte 290,- €
- nur Vorträge 130,- €
- pro Seminar 80,-€

Auszubildende (mit Nachweis)

- Gesamtkarte: 120,-€

## Ich buche folgende(s) Seminar(e):

Freitag, 16.06.2023

- Seminar 1: Selektivverträge
- Seminar 2: BVKJ-PraxisApp
- Seminar 3: Allergie
- Seminar 4: UV-GOÄ

Samstag, 17.06.2023

- Seminar 5: Zeitmanagement
- Seminar 6: Hauterscheinung
- Seminar 7: BVKJ-PraxisApp 2
- Seminar 8: Wundmanagement
- Seminar 9: Sichere Bindung
- Seminar 10: Notfälle
- Seminar 11: Azubis
- Seminar 12: Selbstmanagement
- Seminar 13: Kinderschutz
- Seminar 14: Inhalieren
- Seminar 15: Genitale Hygiene
- Seminar 16: U3

Alternativwunsch Block A

Ja, ich möchte am Abendprogramm teilnehmen.

(inkl. Buffet und Getränke; Preis zzgl. MwSt.)

Eigenanteil Teilnehmer: 40,- €

Kosten Begleitperson: 60,- €



Alternativwunsch Block B

Alternativwunsch Block C